



Antwort zur Anfrage Nr. 1132/2020 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Freischaffende Künstler aus dem Musikbereich (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Unterstützungsleistungen standen freischaffenden Künstlern aus dem Musikbereich zur Verfügung.

Das Corona-Hilfspaket „Mainz hilft sofort“ umfasst im Bereich Kultur zwei Arten von Maßnahmen: Projektzuschüsse für (digitale) Ersatzprojekte und Soforthilfe für Initiativen, Vereine und freie Institutionen, die sich nicht für eine Unterstützung aus dem wirtschaftlichen Bereich qualifizieren und denen durch den Ausfall von Veranstaltungen nicht auffangbare Kosten entstanden sind. Der Schwerpunkt wurde auf die Hilfszahlungen für Vereine, Initiativen und Institutionen gelegt.

Unter den von der Landeshauptstadt Mainz geförderten (digitalen) Ersatzprojekten befinden sich mehrere Projekte, die eine neue Plattform insbesondere für Musikschaffende geboten und entsprechende Honorare ausgezahlt haben, um weiterhin Auftritte zu ermöglichen, z. B. Culture-Y und Halle 45 TV. Parallel dazu entwickelt die Verwaltung seit Anfang Juni in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Hof und dem KUZ ein Konzept für Kulturveranstaltungen auf der Zitadelle, in dem insbesondere Musikerinnen und Musiker Auftrittsmöglichkeiten erhalten werden.

Unabhängig von den Maßnahmen des Corona-Hilfspakets hat die Kulturverwaltung Akteure aus allen Sparten von Beginn der Krise an beraten und unterstützt. Die Informationen zu unterschiedlichen Hilfsmöglichkeiten, Anträgen und Ansprechpartnern waren frühzeitig auf www.mainz.de einsehbar und wurden gezielt in die Netzwerke der Kulturverwaltung kommuniziert.

2. Kann die Verwaltung einschätzen, in welchem Umfang freischaffenden Künstlern aus dem Musikbereich Unterstützung gewährt werden konnte?

Die Unterstützung, die die Landeshauptstadt Mainz im Rahmen ihres eigenen Corona-Hilfspakets gewährt hat, war auf Vereine und Initiativen der Freien Szene ausgelegt. Einzelne Kulturschaffende aller Sparten hatten von Beginn der Krise an die Möglichkeit, eine Unterstützung mit Landes- und Bundesmitteln zu beantragen. In diese Antragstellung war die Verwaltung jedoch formal oder beratend nicht eingebunden, daher kann nicht abschließend eingeschätzt werden, in welchem

Umfang freischaffenden Musikerinnen und Musikern Unterstützung gewährt wurde. Über die oben genannten lokalen Projekte hinaus liegen der Verwaltung keine Informationen über die Unterstützung von Musikschaaffenden vor. Die Kulturverwaltung wurde nur in einem Fall von einzelnen Musikschaaffenden wegen einer Unterstützung angesprochen, die allgemein prekäre Situation der einzelnen Kulturschaaffenden in der Krise ist jedoch unabhängig davon bekannt, daher wird die Kulturverwaltung auch weiterhin beraten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten organisatorisch unterstützen.

3. *Konnte damit allen geholfen werden? Wenn nein, gibt es hier weitergehende Pläne der Verwaltung?*

Hierzu kann die Verwaltung aus den o. g. Gründen keine Aussage treffen. Die Kulturverwaltung beobachtet die Situation der Kulturschaaffenden weiterhin mit hoher Priorität, berät und entwickelt gegebenenfalls situationsbedingte Lösungen. Zudem soll zeitnah das oben erwähnte Kooperationsprojekt für Kulturveranstaltungen auf der Zitadelle beginnen, in dem u.a. Musikschaaffende berücksichtigt werden.

Mainz, 25.06.2020

Gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete